

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 30

Artikel: 1. August
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474317>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. August

Zwecks Erforschung der geistigen Landesverteidigung wurde eine Rundfrage losgelassen, was die Schweizer am 1. August zu sagen haben.

Der Staatsangestellte:

«Gottlob isch dr erscht August uf en Mändig gfalle, so rändierst wenigstens, es Abstächerli übers Wikänd nach Italie z'mache!»

Der Privatangestellte:

«'s letscht Jahr isches günstiger gsi. Da isch dr erscht Augschte am Sundig gsi, wo mir au händ chöne füüre!»

Der Beizer:

«Wänns nu en rächt heiße Tag git, so wird e chli viel trunke! Färn hämer sowieso Päch gha, wo d'Bundesfür am Sundig gsi isch.»

Der Metzger:

«Hoffetli gits en rächt chüeli Tag, so wird e chli viel g'gässe. Dänn werdet uf eusem Bundesfür-Platz mini Spezial-Bratwürschtli scho Achlang finde!»

Der Ausläufer:

«Mini Chli hät amene Mändig ihren Frei-Tag. Das isch hüür natürlü bäumig! Da mach ich ‚Blaue‘. Der Alt wird wohl nüt degäge ha, wänn ich am Bundestag nid chrampf!»

Die Kinder (inkl. die erwachsenen Kinder!):

«Ou! Am erschte Auguscht wird's wieder glänzend! De Vater hät wie 's letscht Jahr für zäh Schtei Fүүwerk kauft. Das isch glatt, wänns so rächt sprützt, füred und chlöpft!»

Der Lehrer:

«De Pfarrer, dä schlächt! ... hät sie natürlü i d'Ferie devo gmacht. Jetzt mues ich die Red schwinge am Erste! Redme vom Zämmehebe, dänn grinsets und dänked: Wie däa wieder Phrase schwingt! Wättered me gäge d'Kapitalische, dänn hani bim freisinnige Schuelpräsident wieder en Schräge dine. Schimpf ich gäge d'Subvāntione, gāmer Puure d'Stimme nūme. Verzell ich vom eifacher Läbe und bescheide si, dänn dānked d'Büezer: dä hät ring rede mit sim Riesebolle! Wie gseit, es isch nid eifach!»

Als Seppli all diese Antworten gelesen hatte, schlich er in sein Alphüttlein und zündete mit diesen Briefen sich ein kleines August-Feuerlein an!

Vino



Jaggi + Vorchies

Erlebtes und Erlauschtes

von
C. A. Loosli

Press-Urteil: Neues Winterthurer Tagblatt:

Der Erinnerungsschatz des Berner Schriftstellers C. A. Loosli ist bedeutend. Mit einer großen Anzahl prominenter Leute ist Loosli in Beziehung gekommen; viel hat er durch und über sie vernommen, und in dem ihm angeborenen Schalk überliefert er auf zweihundert Seiten eines von der Verlagsanstalt E. Löpfe-Benz in Rorschach herausgegebenen Buches in bunter Folge Reminiszenzen und Anekdoten, Witze und Schnurren aus den Siebziger Jahren bis über die Zeit des Weltkrieges hinaus; von Hilty, Deucher, Schenk bis zu Wille und Hodler, von Gotthelf bis zu Dr. Bähler. Dabei läuft zum Beispiel von Bieler Originalen weniger Interessantes neben gar köstlichen Erinnerungen mit. Bisweilen könnte man eine konzentrierte Auswahl für empfehlenswert halten, dann aber erkennt man just in seinem Peleméle die Eigenart dieses vergnüglichen Volksspielgels. —



Sollten Deine Kinder Deine eigenen Schulzeugnisse aufstöbern, dann rasch eine **TURMAC-BLEU!** In ihrem blauen Dunst wirst Du um glänzende Ausreden nicht verlegen sein!



TURMAC-BLEU
20 Stück Fr 1.-

T Rasieren jetzt eine Freude!



Wenn Sie sich in Zukunft besser, schneller und schmerzlos rasieren wollen, dann verwenden Sie nur noch die erste, rostfreie Schweizerklinge

HELVIETIA

aus AEB-Stahl, zu 25 und 30 Rappen.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

BELRAS A.-G., ZÜRICH.